

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **98 (1980)**

Heft 30-31

PDF erstellt am: **06.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Laufende Wettbewerbe

Veranstalter	Objekt: PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb	Teilnahmeberechtigung	Abgabe (Unterlagen- bezug)	SIA Heft Seite
Société de Banque Suisse, Lausanne	Agrandissement et transformation du siège de la Société de Banque Suisse à Lausanne, PW	Architectes, quelle que soit leur nationalité, reconnus par le Conseil d'Etat Vaudois, domiciliés ou établis sur le territoire du Canton de Vaud avant le 1er jan- vier 1978 et les architectes d'origine vaudoise, quel que soit leur domicile	31. Juli 80 (8. Feb. 80)	1980/1/2 S. 20
Stadt Biberach a.d. Riss, BRD	Ideenwettbewerb Kaufhaus Staigerlager	Alle freischaffenden, beamteten und angestellten Archi- tekten, die am Tage der Auslobung im Zulas- sungsbereich ihren Wohn-, Geschäfts- oder Dienst- sitz haben. Studierende sind nicht zugelassen. Aus- führliche Teilnahmebestimmungen: Heft 12/1980, S. 251	20. Aug. 80 (ab 8. April 80)	12/1980 S. 251
Int. Bauausstellung Berlin 1984	Wohnen in der Friedrichsstadt, int. städtebaulicher Wettbewerb	Alle freischaffenden, beamteten und angestellten Archi- tekten, die zur Führung der Berufsbezeichnung Architekt berechtigt sind, ferner Absolventen von entsprechenden Hoch- und Fachschulen, Studenten sind nicht zugelassen	3. Sept. 80	23/1980 S. 567
Baudirektion des Kantons Zürich, Tiefbauamt	Rheinbrücke bei Eglisau, IW	Ingenieurbüros mit Niederlassung im Kanton Zürich seit mindestens dem 1. Januar 1979 sowie Arbeitsge- meinschaften solcher Firmen. Der Beizug eines oder mehrerer Architekten oder Fachberater ist gestattet, doch müssen diese die gleichen Bedingungen erfüllen	5. Sept. 80	16/1980 S. 399
Schulgemeinde Amriswil	Neubau der Realschule Amriswil, PW	Alle selbständig erwerbenden Architekten mit Ge- schäftssitz im Kanton Thurgau seit dem 1. Januar 1979	15. Sept. 80 (31. Mai 80)	16/1980 S. 400
Gemeinde Pratteln	Gestaltung des Prattler Ortskernes, IW	Fachleute, die seit mind. dem 1. Jan. 1979 in den Kantonen Basel-Land oder Basel-Stadt Wohn- oder Geschäftssitz haben sowie Fachleute, die im Kanton Basel-Land heimatberechtigt sind	16. Sept. 80	18/1980 S. 436
Comune di Bellinzona	Ristrutturazione urbana di Piazza del Sole, Bellinzona, PW	Il concorso è aperto a chi è iscritto all'albo OTIA, ramo architettura. Possono altresì partecipare tutti gli architetti di nazionalità svizzera oppure aventi il domicilio civile o professionale in Svizzera e che sono a) diplomati da una scuola politecnica federale o da scuole svizzere o estere equivalenti, oppure; b) iscritti al REG degli architetti.	26. Sept. 80 (30. März 80)	17/1980 S. 418
République et Canton de Genève	Dépôt et centre administratif des Transports publics genevois	Ouvert à tout architecte domicilié à Genève depuis le 1er janvier 1978 et propriétaire d'un atelier d'archi- tecture depuis cette même date, ainsi qu'à tous les archi- tectes genevois quel que soit leur domicile et égale- ment propriétaire d'un atelier d'architecture depuis le 1er janvier 1978	26. Sept. 80 (25. Mai 80)	20/1980 S. 481
Service des bâtiments de l'Etat de Vaud	Bâtiment pour les Archives cantonales vaudoises à Dorigny, PW	Architectes autorisés à pratiquer leur profession et domiciliés dans le canton de Vaud avant le 1er jan- vier 1979	30. Sept. 80	18/1980 S. 458
Organisation de la confrontation des projets d'étudiants, XIVE Congrès de l'UIA à Varsovie	Réhabilitation d'un petit ensemble dans un environnement urbain dégradé	Etablissements d'enseignement supérieur d'architec- ture et leurs étudiants	1. Okt. 80 (30. Juni 80)	16/1980 S. 400
Gemeinde Köniz	Primar- und Sekundarschulanlage, PW	Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 1. Jan. 1980 in der Gemeinde Köniz	3. Okt. 80	18/1980 S. 459
Stadt Wädenswil	Hafenanlage für die Kleinschiffahrt, PW	Fachleute mit Geschäftsdomizil oder Wohnort seit dem 1. Januar 1980 im Bezirk Horgen (siehe ausführ- liche Ankündigung in diesem Heft 24)	3. Okt. 80	24/1980 S. 593
Etat du Valais	Bâtiment de police de Monthey, PW	Le concours est ouvert aux architectes établis dans le canton depuis le 1er janvier 1980 et aux architectes valaisans établis en Suisse. Pour participer, les archi- tectes doivent être inscrits au Registre suisse A ou B ou avoir une expérience professionnelle équivalente	6. Okt. 80 (30. Juni 80)	26/1980 S. 652
Gemeinde Herisau	Abschlussklassen-Schul- haus, PW	Architekten, die Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 1. Jan. 1978 im Kanton Appenzell-Ausserrhoden, Bezirk Hinterland haben	27. Okt. 80	18/1980 S. 459
Spitaldirektion Oberdiessbach	Bezirksspital-Neubau, PW	Selbständige Architekten, die im Spitalbezirk Ober- diessbach zur Zeit der Ausschreibung Wohnsitz ha- ben (siehe detaillierte Ausschreibung)	31. Okt. 80	23/1980 S. 570
Städtische Baudirektion, Bern	Erneuerung des Klosterliareals, IW	Fachleute, welche in der Schweiz heimatberechtigt oder seit mindestens dem 1. Oktober 1978 niederge- lassen sind	20. Febr. 81 (22. Aug. 80)	30/31/1980 S. 711

Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich	Überbauung des Selnauareals, PW	Alle im Kanton Zürich heimatberechtigten oder seit mindestens dem 1. Januar 1980 niedergelassenen Fachleute (Wohn- oder Geschäftssitz)	14. Nov. 80 (22. Aug. 80)	23/1980 S. 565
Farb-Design-International e. V., Landesgewerbeamt Baden-Württemberg, Stuttgart	Internationaler Farb-Design-Preis 1980/81, Architektur, Industrie-Produkte, Didaktik	Teilnahmeberechtigt sind alle Personen, Arbeitsgruppen und Schulen, die in der Farbgebung tätig sind	1. Dez. 80	16/1980 S. 400
Internationale Architekten Union	«Mein Haus, mein Quartier, meine Stadt», Zeichnungswettbewerb für Kinder	Kinder und Jugendliche von 7 bis 16 Jahren (siehe ausführliche Ankündigung in Heft 24)	31. Dez. 80	24/1980 S. 593
Kantonales Amt für Gewässerschutz Luzern, Baudepartement des Kantons Aargau, Abt. Gewässerschutz	Sanierung, Baldeggersee, Hallwilersee, Sempachersee, Ingenieur-Projektwettbewerb	Ingenieur-Büros und Ingenieur-Gemeinschaften mit Geschäftssitz im Kanton Aargau oder im Kanton Luzern	31. März 81 (30. Juni 80)	18/1980 S. 459
9. Schweizer Möbelfachmesse	Design-Wettbewerb	Auskünfte durch das Messesekretariat, 9. Schweizer Möbelfachmesse, 4021 Basel, Tel. 061/262020		23/1980 S. 570

**Neu in der Tabelle**

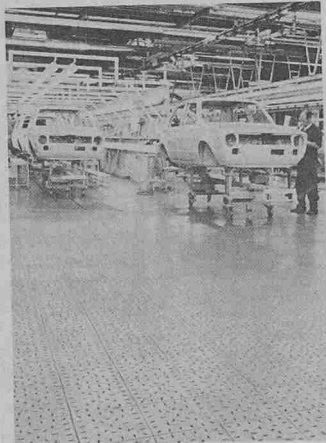
Schulgemeinde Appenzell	Primarschulanlage PW	Architekten, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz zur Zeit der Ausschreibung im Inneren Land des Kantons Appenzell Innerrhoden haben. Unselbständige Fachleute müssen den Wohnsitz im Inneren Land nachweisen	11. Nov. 80 (31. Juli 80)	29/1980 S. 690
Commune de Grône/VS	Construction d'une maison de commune, PW	Architectes ayant leur domicile professionnel ou privé dans le District de Sierre depuis une date antérieure au 1er janvier 1980	28. Nov. 80 (5. Sept. 80)	29/1980 S. 690
Regierung des Kantons Graubünden	Psychiatrische Klinik Waldhaus in Chur, PW	Alle im Kanton Graubünden heimatberechtigten oder seit mindestens dem 1. Juli 1979 niedergelassenen (Wohn- oder Geschäftssitz) Architekten	3. Nov. 80	29/1980 S. 690
Stadt Laufenburg BRD	Rheinufergestaltung, Realisierungswettbewerb	Alle freien Garten- und Landschaftsarchitekten, die am Tage der Auslobung innerhalb des Wettbewerbsbereiches in die Architektenliste eingetragen sind. Der Wettbewerbsbereich umfasst Baden-Württemberg und den Kanton Aargau (siehe ausführliche Teilnahmebestimmungen in Heft 30/31!)	14. Okt. 80	30/31/1980 S. 711

**Aus Technik und Wirtschaft**

**Stelcon-Ankerplatten aus Stahl**

Überall, wo schwerste Beanspruchungen durch Stoss und Schlag, Rollen und Gleiten auftreten, werden mit Erfolg die sogenannten Stelcon-Ankerplatten eingesetzt. Kleinrädige Fahrzeuge bzw. Transportgeräte mit Hartgummi- oder Stahlrollen setzen dem Betonboden hart zu und zerstören ihn mit der Zeit. Ein stahlgepanzter Boden ist von fast unbegrenzter Lebensdauer!

Stelcon-Ankerplatten aus gewalztem Stahl sind 30x30 cm gross und in Stärken von 2,5 bis 5 mm lieferbar. Dank ihrer besonderen Konstruktion wird mittels Verlegemörtel eine absolut feste Verbindung zum Tragbeton hergestellt. Die Oberfläche ist aufgrund der Ankeröffnungen durchbrochen und bietet somit einen guten Gleitschutz. Gleichwohl ist der Reibungswiderstand sehr gering sodass alle Transporte kraft- und energiesparend durchgeführt werden. Da sie praktisch keiner Abnutzung unterworfen sind, ist eine mit Stelcon-Ankerplatten belegte Fläche nahezu staubfrei, hygienisch, von fast unbegrenzter Lebensdauer und betriebsstö-



rende Reparaturen werden vermieden. Zerstörte Betonfugen können mit den Ankerplatten saniert werden. Das Bild zeigt einen Bodenbelag mit Stelcon-Ankerplatten in der Schwerindustrie. Hier werden relativ hohe Gewichte auf kleinen Flächen bewegt und abgestellt. Ein Teigwagen in einer Bäckerei stellt an den Boden ebenfalls hohe Ansprüche, deshalb finden wir auch hier immer mehr stahlgepanzerte Betriebsflächen.

Fersima AG, 8712 Stäfa

**Neues Brandschutzverfahren für Kabel-Kanäle**

Im Labor der Firma Zschokke ist eine Lösung entwickelt worden, um eine Brandsperre in Kabel-Kanälen anzubringen. In zahlreichen Fällen wurde festgestellt, dass Kabelführungen das Ausbreiten von Flammen und Rauch begünstigen. Aus Erfahrung wissen wir, dass ein wirkungsvoller Brandschutz nur gewährleistet wird, wenn sämtliche Öffnungen dieser Art abgedichtet werden. Diese Öffnungen können an Ort und Stelle mit Zschokke-Isotherm-Mörtelelementen verschlossen werden. Diese Feuersperre ist von der kant. Feuerpolizei Genf offiziell anerkannt.

**Eigenschaften:** Feuerwiderstandsklasse: F 90 bei 4 cm Stärke. Haltbarkeit: unbeschränkt. Umweltverschmutzung: keine, da asbestfrei.

Die Eigenschaften dieses Mörtels erlauben eine Bearbeitung mit gewöhnlichen Zimmerwerkzeugen. Er kann gebohrt, zersägt oder zerschnitten werden, was nachträgliche Massänderungen problemlos macht. Die Zusammensetzung des feuerfesten Materials erlaubt die

Herstellung grossdimensionierter, begehrter Elemente.

AG Conrad Zschokke, Räfelfstr. 11, 8045 Zürich

**Heizkessel für Holz und Öl**

Holz als Energieträger für die Heizung gewinnt immer mehr an Bedeutung und ist in der Schweiz neben der Wasserkraft die einzige Energiequelle, die eine gewisse Unabhängigkeit von der internationalen Energie-lage gewährleistet.

Die Interdomo-Heizkessel Domoduo F/Domonorm F sind echte Holz-kessel, kombinierbar mit einem Öl-Spezialheizkessel, mit modernster Konstruktion, die endlich für Holz und Öl einen hohen Wirkungsgrad garantieren.

Durch die kompakte Bauweise wurden die Abmessungen des Kessels sehr klein gehalten und durch eine exakte Rundumisolierung ist eine extrem hohe Ausnutzung der erzeugten Wärmeenergie gewährleistet.

Die Warmwasserbereitung erfolgt über separate Standboiler, mit oder ohne Elektroheiz-einsatz, aus dem bewährten Interdomo-Programm.

Protherm AG, 8038 Zürich